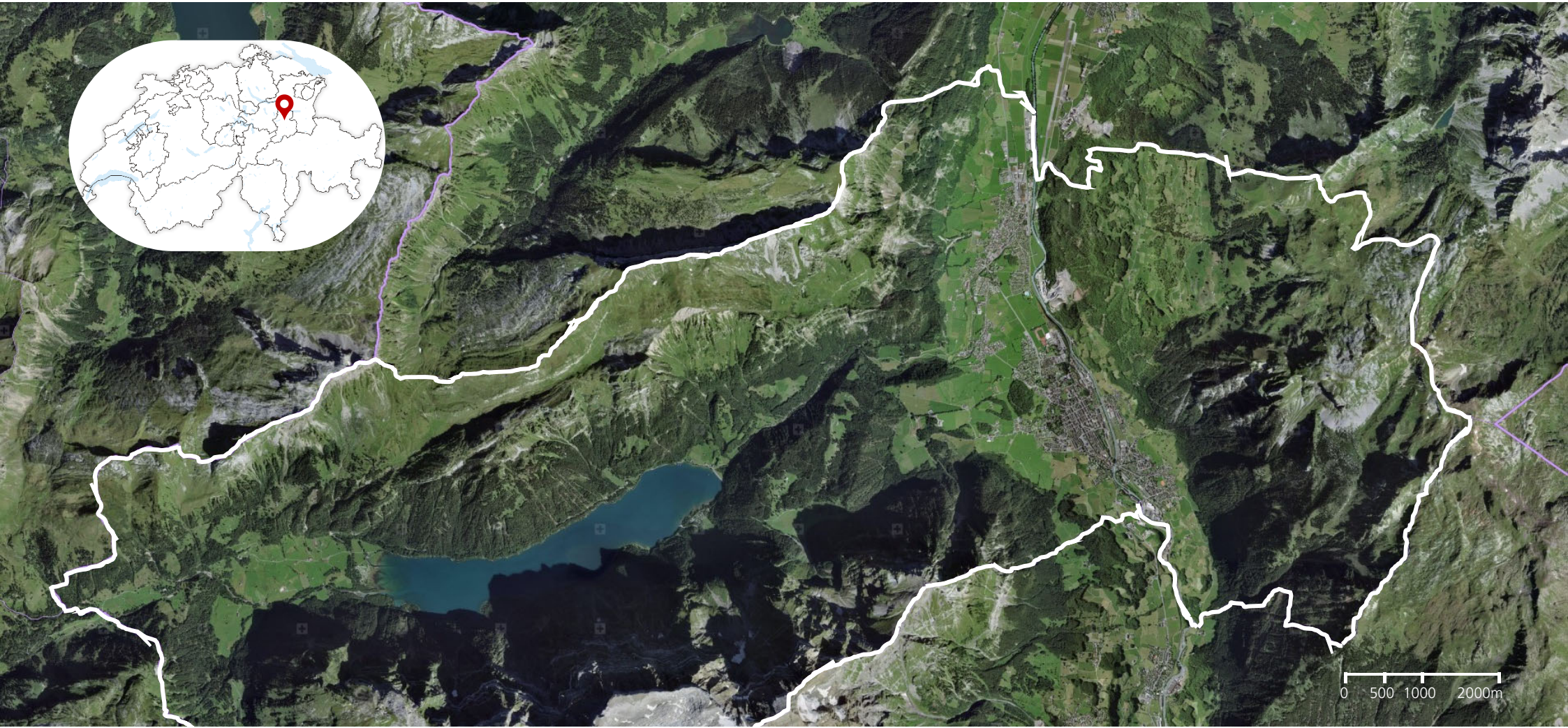


GESAK Gemeinde Glarus

Gemeindesportanlagenkonzept vom Juni 2017



Unser Lebensraum soll in seiner Vielfalt erhalten und in seinen Stärken weiter ausgebaut werden, so beschreibt es das räumliche Leitbild der Gemeinde Glarus vom Januar 2012. Als weiterer Baustein wurde das Generationenleitbild auf einer breiten Basis von Mitwirkenden erstellt und 2015 publiziert. Es fördert den Generationenzusammenhalt und geht darauf ein, wie Lebensqualität in verschiedenen Bereichen geschaffen und gestaltet werden kann. Zu den wichtigen menschlichen Bedürfnissen zählen auch Bewegung, Sport und Gemeinschaft. Sie sollen mit bedarfs-gerechten und modernen Sport- und Freizeitanlagen erfüllt werden – so sah es bereits ein strategischer Entwurf von 2012 vor.

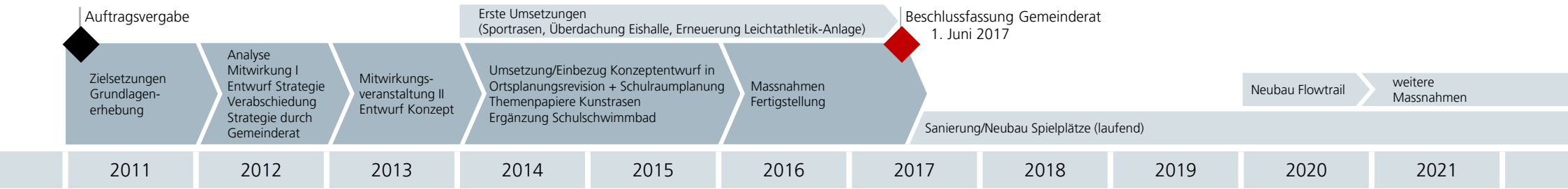
Im GESAK, dem Sportanlagen- und Bewegungskonzept der Gemeinde Glarus, wurden bis 2017 wesentliche Abklärungen zum Ist-Zustand und zum Bedarf festgehalten sowie Ziele und Massnahmen bestimmt. Sie umfassen vielfältige Bereiche und sind auf alle Generationen ausgerichtet. Für die Umsetzung dieser Planung braucht es die entsprechenden finanziellen Mittel.

Leitsätze GESAK

1. Die Gemeinde Glarus baut ihre Funktion als Schalt- und Koordinationsstelle für den Sport aus
2. Ein breites Angebot mit Schwerpunkten
3. Bewegung im Alltag fördern – Lebensqualität für alle
4. Schulraumplanung und Sportanlagen-Management gehören zusammen
5. Partnerschaft mit Vereinen, Tourismus, Wirtschaft
6. Spielplätze – Begegnungsorte mit eigenem Charakter
7. Bedarfsgerecht planen, zeitlich abgestuft umsetzen
8. Angebote, Konzepte und Ressourcen im Kanton abgleichen

Auszug aus: Gemeindesportanlagenkonzept «Freizeit und Sport Glarus», Faltblatt, 1. Auflage 2019

Homepage:	www.glarus.ch
Kanton:	Glarus GL
Einwohnerzahl:	12'511
Fläche Total:	103.68 km2
Bevölk.dichte:	121 Einwohner pro km2
Zahlen vom Bundesamt für Statistik, Stand 26.03.2021	
Erarbeitung:	freiraumplan, Emmenbrücke (ab 2015) Metron AG, Brugg (bis 2015)
Kernteam:	Gemeinderat, Planung und Bau Abteilungsleiter Freizeit, Sport, Sicherheit Hauptabteilungsleiter Planung und Bau
Projektteam:	für Grundlagen und Zielsetzung Gemeinderat, Planung und Bau Abteilungsleiter Freizeit, Sport, Sicherheit Hauptabteilungsleiter Planung und Bau Vertretung Volks-/Kantonsschule Leiter Abteilung Bildung und Familie Sportamt Kanton Glarus Tourismusorganisation Glarus Service
Sounding Board:	Echoraumveranstaltungen mit Vereinsvertretungen
Kosten GESAK:	CHF 70'000.- inkl. Bearbeitung Teil Stratos und Spielplatzkonzept

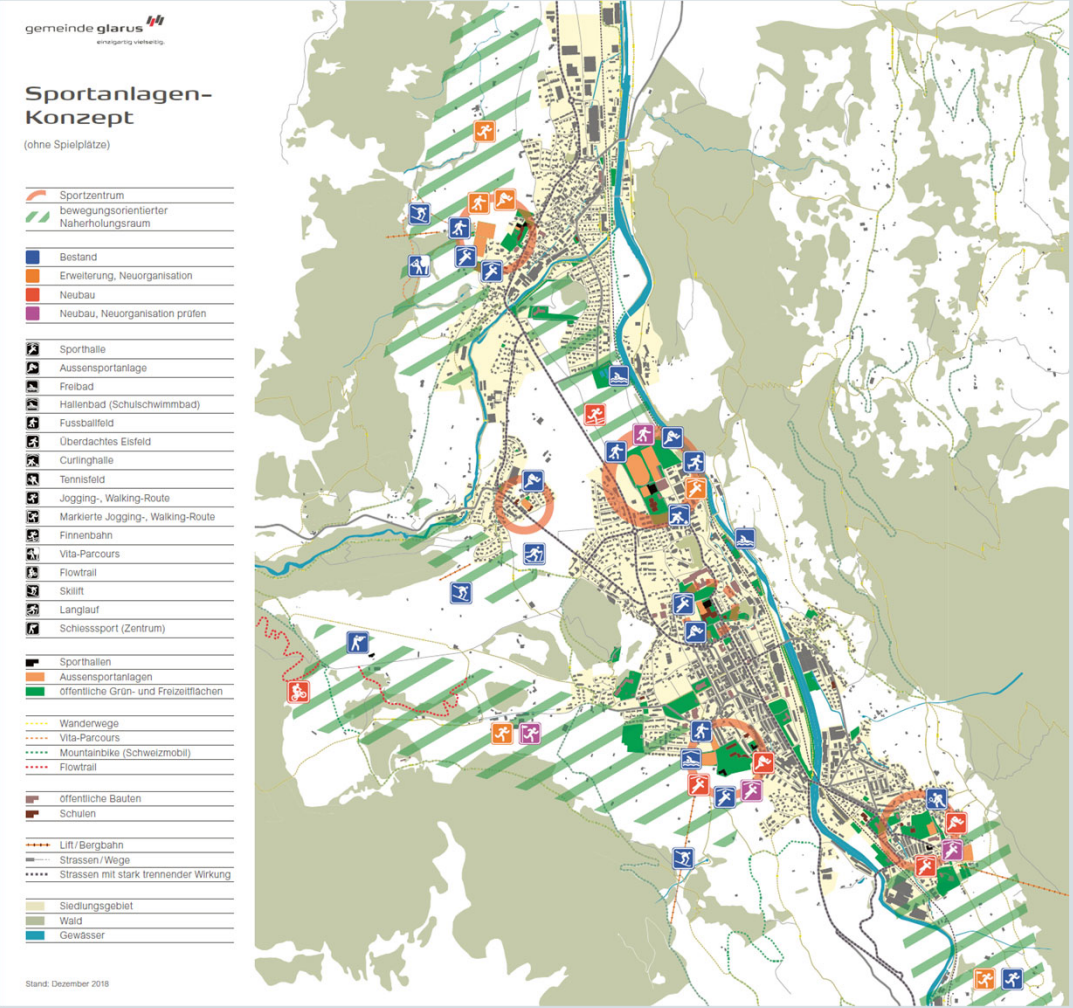


GESAK Gemeinde Glarus

Gemeindesportanlagenkonzept vom Juni 2017

Berücksichtigte Anlagen und Bewegungsräume		
A	Freianlagen	Leichtathletik-, Schulsportanlagen, Sportrasen, Allwetterplätze, Beachvolley
B	Sporthallen	Klein-/Einfachhalle, Dreifachhalle, Vierfachhalle
C	Bäder, Eis-sportanlagen	Hallenbad, Freibad, Kunsteisbahn, Curlinghalle
D	Sportartspezifische Anlagen	Skateanlage, Tennisplatz, Reitplatz
E	Punktueller Bewegungsräume	Spielplätze
F	Lineare Bewegungsräume	Fuss-/Wanderwege, Bikerouten, Laufstrecken/Vitaparcours
G	Wasser-/Schneesportanlagen	Skigebiet, Langlaufloipen
H	Weitere Bewegungs- und Sporträume	
Partizipation		
Schulen	Vertretung Projektgruppe	
Vereine	Echoräume	
Bevölkerung	Vertretung Projektgruppe	
Tourismus	Vertretung Projektgruppe	
umfassend analysiert/integriert	bestehende Konzepte/Studien	Teilbereiche integriert
		nicht berücksichtigt

- Inhaltsverzeichnis:
- Zusammenfassung
 - Anlass / Ausgangslage / Vorgehen
 - Grundlagenenerhebung
 - Rechnerische Bedarfserhebung
 - Bedürfnis Nutzer
 - Analyse
 - Zielsetzung Sport- und Bewegung in der Gemeinde Glarus
 - Strategie Sport und Bewegung
 - Konzept Sport und Bewegung
 - Massnahmenzusammenstellung
 - Massnahmenblätter
 - Pläne
- Beilagen:
- Begriffsumschreibungen, Abkürzungen
 - Auswahl von Entwicklungstrends im Bereich Sport und Bewegung
 - Zusammenstellung der wichtigsten Aussagen Echoraum 1 und 2
 - Zusammenstellung wichtiger Sport-/Freizeitanlagen
 - Übersicht und Berechnung Sporthallenbedarf zukünftig (Schulraumplanung)
 - Versorgung mit Spielplätzen
 - Detailabklärungen Bedarf Fussballplätze
- Im Konzept nicht enthalten:
- Objektblätter Anlageninventar
 - Konzeptstudien Schulsportanlagen, Schulsportbad



Bestandesaufnahme der Infrastruktur

Nur einzelne Sportanlagen detailliert erfasst (personelle Ressourcen), Sporthallen in Zusammenarbeit mit Beurteilung Stratos (Gebäudeerhebung) detaillierter beurteilt, Spielplätze detaillierter erfasst.

Bedürfniserhebung und Bedarfsermittlung

Projektgruppe für Zieldefinition, Bedarfs-/Bedürfniserhebung. Zwei Echoraumveranstaltungen mit Vereinen für Bedürfniserhebung und Beurteilung Strategie.

Auswertung

Schwerpunkt der Analyse auf Sporthallen (Schulsport), Sportrasen, Bäder sowie Spielplätze

Empfehlungen und Massnahmen

Konzept Sport-/Bewegungsanlagen sowie Spielplatzkonzept, Zusammenstellung Massnahmenliste und Massnahmenblätter Einzelmassnahmen

Umgesetzte/geplante Massnahmen

- Verschiedene Zonenanpassungen/Zonenausscheidungen (vor allem Zone öffentlicher Bauten und Anlagen)
- verschiedene Anpassungen Bauordnung (Spielplätze, Zweckbestimmung Zonen, Aussenraumgestaltung)
- Erneuerung Leichtathletikanlage
- Neubau Fussballfeld (Hauptfeld)
- Erneuerung verschiedenener Spielplätze
- Bau Mountainbike-Flowtrail

Geplante Massnahmen

- Erneuerung/Ausbau Sportanlage Erlen ab 2022
- Erneuerung und Spezialisierung Freibäder Glarus und Netstal ab 2022

Erkenntnisse

- Bei einer anstehenden Ortsplanungsrevisionen empfiehlt es sich, ein GESAK zu erstellen, respektive ein bestehendes zu erneuern, um genügend geeignete Zonenflächen bereit zu stellen, ausreichend Reserven und Entwicklungsmöglichkeiten für Sport und Freizeit zu sichern sowie auch allfällige Konflikte (Lärm, Lichtemissionen, Verkehr) früh einzubeziehen.
- Trendsportarten wie Pumptrack, Beachvolley o.a. brauchen Platz und sollten nicht nur zu Lasten von bestehenden Freiräume realisiert werden können. Solche Anlagen sind nicht „Restenfüller“ sondern brauchen als potentielle Gemeindetreffpunkte eine umfassende Planung (Erschliessung, Nebenanlagen wie WC, Konflikte mit Nachbarschaft o.a.)
- Schulhäuser und Schulsportbauten sind als Einheit zu planen

